

„Kann Prophylaxe Sünde sein...?“

Liebe Freunde der Prophylaxe,

bitte nicht sofort den Kopf schütteln und schon gar nicht aufhören, weiterzulesen! Vielleicht das „Kopfkino“ anschalten und an Zarah Leander denken: „Kann denn Liebe Sünde sein?“ Die Antwort ist offensichtlich, denn wie so oft geht es um die richtige Dosierung. Provokant formuliert daher: „Gibt es ein Zuviel des Guten?“

Prophylaxe ist etwas „Gutes“, so verkünden es die unterschiedlichsten Ratgeber in den verschiedensten Medien, von der Druckpresse bis ins Internet. Gleiches gilt aber beispielsweise auch für Sport, Hygiene, „Bio“-Produkte und Digitales mit teilweise extremen Auswüchsen. Man denke nur an Krankheitsbilder wie die „Orthorexie“ (eine Essstörung, bei der die Betroffenen ein auffallend ausgeprägtes Verlangen danach haben, sich möglichst „gesund“ zu ernähren) oder die „digitale Demenz“ (Begriff nach Manfred Spitzer, digitale Medien behindern die körperliche, geistige, seelische und auch soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen) oder auch an Störungen unseres Immunsystems durch übermäßige Hygiene (Tim Niehues: „Dreck reinigt den Magen und stimuliert das Immunsystem.“).

Und, Hand aufs Herz, wie oft werden Sie mit Patienten konfrontiert, die die professionelle Zahnreinigung ablehnen,

die Fluoride als „Teufelszeug“ abtun und anstelle von Zucker den „guten alten Honig“ als absolut perfektes Nahrungsmittel propagieren?

Es wird Zeit, sich mit diesen Themen zu befassen, nicht zuletzt deswegen, um der zunehmenden Patientenversicherung durch die sozialen Medien zu begegnen.

John Naisbitt, ein US-amerikanischer Autor mit dem Themenschwerpunkt Trend- und Zukunftsforschung, hat dieses Szenario bereits im Jahr 2000 vorhergesehen und mit den Worten beschrieben: „Wir dürsten nach Wissen, aber wir ertrinken in Informationen!“

Die beste Möglichkeit, um unseren Wissensdurst zu löschen, ist qualifizierte Fortbildung. Was ist „up to date“, was ist der aktuelle Stand des Wissens, was gibt es Neues und was ist mittlerweile veraltet? Hier bieten sich gleich zwei Fortbildungen an, die ich Ihnen an dieser Stelle empfehlen möchte:

- der Mundhygienetag 2016 am 29./30. April 2016 in Marburg
Thema: „Mundhygiene im Trend“
www.mundhygienetag.de
- die Sommer-Akademie des Zahnmedizinischen Fortbildungszentrums (ZFZ) Stuttgart am 1./2. Juli 2016 in Ludwigsburg
Thema: „Zu viel des Guten – Kann Prophylaxe schädlich sein?“
www.zfz-stuttgart.de



Erleben Sie Spitzenreferenten und die beste Qualitätssicherung, die es gibt: das kollegiale Gespräch in angenehmer Atmosphäre. Ein Besuch lohnt sich für das gesamte Team!

Eine weitere Fortbildungsmöglichkeit bietet das aktuelle Prophylaxe Journal 2/2016 in Ihren Händen mit stets informativen Fachbeiträgen, Anwenderberichten sowie einem CME-Artikel.

Viele Freude beim Lesen und Weiterbilden!



Ihr
Prof. Dr. Johannes Einwag